

# VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: 160, erscheint 4x jährlich  
Herausgeber: Verein Sternwarte  
Rotgrueb Rümlang

Nr. 26

Rümlang, 15. November 2001  
Redaktion:  
Walter Bersinger

## Regen-September!

Petrus hat weder eine astronomische Ader noch Musikgehör! Er liess sowohl die für den 1. September geplante Mondschein-Wanderung wie auch das MURO Schülerkonzert an drei September-Terminen platzen! Das Konzert wurde schliesslich am 16. September im Singsaal Worbiger durchgeführt. Doch Petrus soll uns mit unserer Hartnäckigkeit kennenlernen! Nicht nur das Konzert, sondern auch den Besuch in Sternenberg mit anschliessendem Mondschein Spaziergang werden wir nächstes Jahr wieder ins Programm aufnehmen.

## Elmer Doppelphänomen

Endlich: *Meteo* kündigte zum Monatswechsel die lang ersehnte Wetterbesserung an! Einer der 4 Sonnendurchgänge durch das Martinsloch war zwar noch verregnet, zwei von leichter Bewölkung gestört, der letzte aber, jener vom Vollmondtag 2. Oktober, erstrahlte von einem blitzblank polierten Herbsthimmel.

Die Hauptspektakel aber, die drei Mondereignisse, erlebten die Besucher allesamt unter günstigsten Bedingungen. Nicht immer von einem klaren Himmel zwar, aber Dunstschleier steigerten nur zusätzlich die Dramatik der nächtlichen Szene. Die Besucherzahlen übertrafen die wildesten Er-



wartungen und forderten das Verkehrsbüro Elm. Niemand wusste, wieviele Leute teilnehmen würden. Klar war einzig, dass die Zahl von Menschen, die in den ca. 70 x 100 m grossen Lichtkegel des Vollmondes hineinpassten, beschränkt war. Anita Bähler von Elm Tourismus erhielt pausenlos Anrufe von Interessierten aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Ein Tagesanzeiger-Bericht von Dr. Andreas Walker und das makellose Wetter lockten viele Besucher an, und Anita Bähler musste am 2. Oktober zwei Extrabusse und zusätzliches Aufsichtspersonal aufbieten, um die Menschenflut zu bewältigen. Schlussendlich drängten sich um die 400 Personen in den winzigen Sichtbarkeitsbereich bei Disch-Gade ob Chappellen bei Elm.

Lange bevor sich der Mond dem Martinsloch näherte, beschien er bereits wunderschön den Hausstock im Südwesten. Gespenstisch erhellte der Trabant auch den Hang des Schabell über dem Beobachtungsplatz.

Leise Piccoloflöten- und Tamtam-Klänge von einer Musikgruppe rieselten den Hang hinunter und liessen manche Gemüter ins Meditieren abdriften. Die grandiose Kulisse der Tschingelhornen und des Segnes-/Sardona-Massivs steuerten das Ihrige zur Hochstimmung der Besucher bei. Fast unmerklich hob sich ein Schimmer über den bizarr gezackten Berghorizont. Wie eine matte Morgendämme-

**ACHTUNG: Neue Telefonnummer für  
Wetterentscheid:**

~~01 880 72 87~~

**Ab sofort gilt neu: 01 817 06 83**

rung - das farblose Gegenstück zum fulminanten Farbenspiel beim Sonnenaufgang, den Elm inmitten der prächtigen Herbstfarben am Morgen erlebt hatte.

Um 20.53 erkannte man auf der Matte südlich des Beobachtungsstandortes einen geheimnisvollen Lichtschein. Hastig wurden die Kameraeinstellungen überprüft, als bereits die ersten Freudenrufe erschallten. Wie der verschwommene Lichtfleck etwa im Schrittempo über das Gelände wanderte, erfasste er nach und nach einen Zuschauer um den anderen.

Dank der Föhnlage war die Luft im Sernfental so trocken und klar, dass sich die Erscheinung des Mondes im Martinsloch kaum vorankündigte. Wie ein Blitz schoss der erste Lichtstrahl aus dem Felsenfenster einem Beobachter ins Auge. Krater um Krater, und schliesslich ganze Maria (lat. Mehrzahl von Mare bzw. «Meer») schoben sich in die dreieckige Öffnung, die nur einen Drittel des scheinbaren Vollmondurchmessers preisgab. Zu bald, nach nur zwei Minuten, rückte der östliche Mondrand ins Felsenfenster und liess in der rechten, oberen Ecke einen Punkt zurück, der allmählich verglimmte und schliesslich erlosch.

19 Jahre dauert es, bis sich ein Herbstvollmond durchgang mit einem Sonnendurchgang gepaart am gleichen Tag wiederholt. Wer sich mit einem Vollmondereignis an einem beliebigen Datum zufrieden gibt, wird schon am 28. März des nächsten Jahres belohnt. Wenn die Mondphase überhaupt keine Rolle spielt, dann kann ein Monddurchgang im Loch sogar schon am späten Nachmittag des 25. November von Spicher aus beobachtet werden.

## Kommt Zeit, kommt Draht!

So einen heissen Draht zum Telefonieren besitzt seit dem 27. September auch der VSRR. Bis es aber soweit war, vergingen Monate, denn viele Fragen über die Machbarkeit und vor allem die Sorge um astronomische Kosten plagten sowohl den Vorstand als auch das Demonstratorenteam.

Eine Zuleitung zum Kuppelbau existierte nämlich noch nicht, und ob die Swisscom ein Interesse haben würde, uns eine solche einzurichten? Unterirdisch? Freileitung? Vielleicht eine schnurlose Hauste-  
lefonverbindung zum benachbarten Bauernhaus? Oder gar simpel ein GSM Natel? Der Wunsch nach einer späteren Anbindung ans Internet war im Demoteam und im Vorstand unüberhörbar und gab schliesslich einem Fixnetzanschluss mehr Auftrieb.

Einem langwierigen Spiessrutenlauf von Ernst Schütz und Walter Bersinger durch eine Vielzahl von Swisscom-Abteilungen folgte Ende September das Ziehen der Draht-Zuleitung an den Kuppelbau und am erst am 7. November die Aufschaltung des Anschlusses. Die Swisscom kam ganz oh-



### 5 Jahre VSRR!

Schon fünf Jahre liegen hinter uns. Eine turbulente Zeit, in der von vielen engagierten Mitgliedern Enormes geleistet worden ist. An diesem kleinen Meilenstein ist es angebracht, auf die frühe Jugendzeit unseres Vereins zurückzublicken, mit Betonung auf blicken.... (siehe gegenüberliegende Seite).

ne neue Telefonmasten aus und erledigte dies schlussendlich ganz unerwartet im Handumdrehen! Swisscom und Ernst sei Dank, beschränkte sich die Kostenbeteiligung des VSRR am Gesamtprojekt auf ganze 52 Fränkli für die zwei Telefonbuchsen an der Innenwand der Kuppel. Ein grosses Dankeschön an Ernst für die Inneninstallation, aber auch an Beat Meier, der uns vorübergehend einen Telefonapparat auslehnt. Vorderhand bleibt unser alter Telefonbeantworter bei der Familie Wildemann im Einsatz, um auf unsere neue Telefonnummer zu verweisen.

Für Familie Wildemann geht damit eine Ära zu Ende. Seit mehr als vier Jahren sprach Mylene äusserst zuverlässig und pünktlich jeden Mittwochabend den Wetterentscheid auf den Telefonbeantworter. Obwohl dies einen bedeutenden Einschnitt ins Privatleben der Wildemanns darstellte, war Mylene stets darum besorgt, dass es mit dem Durchführungsentscheid selbst bei Abwesenheiten irgendwie zum Klappen kam. Im Namen des ganzen Vereins sei an dieser Stelle Mylene und Familie ganz herzlich gedankt!

Der eigene Telefonanschluss stellt nicht bloss eine Verbindung zur «Aussenwelt»

in Notfällen dar, sondern könnte uns später auch das Internet erschliessen. Vor allem aber, und das war unser erklärtes Ziel, erlauben die modernen Combox-Funktionen ein Aufsprechen unserer Mitteilungen von jedem beliebigen Telefonapparat aus. Jeder zuständige Demonstrator kann also künftig bequem von zu Hause aus mit Passwort diese Einrichtung bedienen.

### Adventshöck

Das fünfte Jahr ist um, und dies werden wir an unserem traditionellen Adventshöck feierlich begehen. Bei Advents-Knabbereien rufen wir uns die ersten fünf intensiven Jahre unseres Bestehens und die wichtigsten Ereignisse mit einigen Dias nochmals in Erinnerung. Ein weiterer Schwerpunkt werden die wunderschönen Erlebnistage in Elm bilden. Auch hierzu gibt es eine kleine Dia-Präsentation. Am Donnerstag, 13. Dezember treffen wir uns im Gemeindefoyer Worbiger in Rümlang um 20 Uhr. Auch Freunde und Bekannte sind als Gäste herzlich dazu einladen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.



Am 6. November 1996 versammelten sich im Gemeinde-Foyer etwa 30 motivierte und an Sternkunde interessierte Leute zur Gründung des Vereins Sternwarte Rotgrueb Rümlang.



Instrumentensachverständiger Beat Meier, Baumeister Hans Wermelinger und Vize Hanspeter Moos



René Iten schreinerte den Tisch



Ernst Samsinger renovierte Arnold Josts drehbare Sternkarte



Valnero Grassi baute die Vitrine



Rainer Wildemann und Ernst Schütz brachten den Strom zum Fliessen

### Himmliches in Kürze

Allen Vereinsmitgliedern wünscht der VSRR-Vorstand schon heute

**frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2002!**

**Der Mond** bietet sich in nächster Zeit an den folgenden Mittwochsführungen am besten zur Beobachtung an: 21. und 28. November, 19. und 26. Dezember 2001, 16. und 23. Januar und 20. und 27. Februar sowie am 20. und 27. März 2002.

Der Erdtrabant bedeckt am frühen Morgen des 23. Februar 2002 den helleuchtenden Planeten Jupiter. Da die beiden Gestirne beim Bedeckungsanfang mit nur 4° sehr tief über dem Horizont stehen, sind einzigartige Sichtbedingungen und ein freier Blick zum Nordwesthorizont erforderlich.

Von Island aus wäre das eindruckliche Schauspiel sehr günstig zu beobachten.

Am 5. März 2002 bedeckt der abnehmende Mond um 03.10 Uhr den Stern Grafias Beta Scorpii mit 2.9mag.

Am 28. März wandert der Ostervollmond um 20.18 Uhr MEZ durch das Martinsloch in Elm. Das Schauspiel kann in der Nähe des Hofes Maienegg oberhalb Chappellen verfolgt werden.

**Finsternisse:** Ringförmige Sonnenfinsternis am 14. Dezember in Costa Rica. Halbschatten-Mondfinsternis am 30. Dezember für Beobachter im Pazifikraum.

**Merkur** bleibt bis zum Jahresende in Sonnennähe und deshalb unsichtbar. Erst etwa ab Weihnachten wird er am Abendhimmel sichtbar, steigt aber erst im neuen Jahr in geeignete Höhen über den Horizont auf. Bis etwa 20. Januar bleibt Merkur gut zu beobachten, dann erscheint er erst im April/Mai wieder.

**Venus** verringert ihre Morgensichtbarkeit, wandert im Januar hinter der Sonne durch und bleibt längere Zeit unsichtbar. Ihre obere Konjunktion erreicht sie am 14.1. Erst Ende Februar steigt sie allmählich am Abendhimmel auf und bleibt dann bis im Oktober Abendstern.

**Mars** legt im Dezember noch etwas an Deklination zu (Höhe über Himmelsäquator), wodurch er seine Abendsichtbarkeit noch bis in den März hinein aufrecht erhält.

**Jupiter** kann Ende November etwa ab 21 Uhr tief im Osten ausgemacht werden. Im Verlauf der Berichtsperiode setzt er sich jedoch immer günstiger in Szene. Der Publikumsfavorit mit den gut sichtbaren Wolkenbändern und seinen vier Mönchen wird im Winter zum eigentlichen Standardziel jeder Sternwarte.

**Saturn:** Der beliebte Ringplanet beglückt uns schon ab Mitte November mit seiner günstigen Position am Osthorizont. Auch er steigt den Winter über immer weiter am Nachthimmel empor und verbessert seine Sichtbarkeit rasch. In der Nacht vom 30. November auf den **1. Dezember findet die zweite Saturnbedeckung** dieses Jahres durch den vollen Mond statt, allerdings am frühen morgen zw. 03.32 und 04.45 Uhr. Am 3.12. steht er in Opposition zur Sonne.

**Uranus** bleibt bis zum Jahresende am Abend noch sichtbar, dann entzieht sich der in unseren Fernrohren nur als winziges blaugrünes Scheibchen sichtbare Planet bis zum Sommer unseren Blicken.

**Meteorströme:** Geminiden-Maximum am 12./13.12., Ursiden-Maximum am 22.12., Bootiden-Maximum, Radiant im Bootes (50-100/h) am 3.1.

**Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems):** Herbst und Winter bieten wohl die höchste Abwechslung und die reichhaltigsten Himmelspartien. So bleibt beispielsweise das Sommerdreieck mit den Mehrfachsternen 61 CYG, Albireo, dem «Doppel-Doppel» Epsilon Lyrae, dem Ringnebel M57, bis Mitte Dezember für uns recht günstig am Westhimmel sichtbar. Etwa ab Jahresbeginn steigen dann im Osten die noch reicher bestückten Wintersternbilder auf und rücken bis Ende März in günstige Beobachtungshöhen. So dürfen

### Kontakte:

Walter Bersinger, Präsident,  
Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang  
P 01 817 28 13 oder 079 668 24 88,  
G 01 382 07 73  
E-mail: bersingerw@bluewin.ch

Hanspeter Moos, Vizepräsident, Archivar,  
Haldenweg 2, 8153 Rümlang  
P 01 817 08 96

Mylène Wildemann, Aktuarin, Reservations  
Sternwarte, Huebacher 22, 8153  
Rümlang, P 01 880 72 82

Martin Hartwig, Leiter Demonstratorenteam:  
Tannholzstrasse 14, 8105 Watt,  
01 870 28 60

Hans Wermelinger, Betriebskommissionsleiter,  
Haldenweg 5, 8153 Rümlang,  
01 817 07 41,  
e-mail hanswer@bluewin.ch

Erwin Jegerlehner, Kassier & Schlüsselverwaltung,  
Gartenstr. 7, 8153 Rümlang,  
P 01 817 11 68, G 01 944 29 11  
e-mail ejegerlehner@bluewin.ch

### Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>  
SAG: [www.astroinfo.ch](http://www.astroinfo.ch)

### Sternwarte

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu folgenden Zeiten für öffentliche Beobachtungen geöffnet:

**Jeden Mittwochabend**  
**Im Sommer Beginn 21:00 Uhr MESZ**  
**Im Winter Beginn 19:30 Uhr MEZ**

**Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat**  
**Beginn 14:30 Uhr Sonnenbeobachtung**

**Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei**

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird:

**Tel. 01 817 06 83**

wir uns bereits wieder auf die Plejaden, den Orionnebel, sowie viele Doppel- und Mehrfachsterne und glitzernde Sternhaufen freuen. Ganz besonders gespannt sind wir alle auf den berühmten **Pferdekopfnebel** im Orion, zu dessen Beobachtung wir uns kürzlich ein spezielles Filter (Schmalband auf H-Beta) angeschafft ha-

### Wichtige Termine:

- **Freitag, 30. November 2001, 19:30 Uhr:** Vortrag «Moderne beobachtende Sonnenphysik» von Dr. Achim Gandorfer, Uni Zürich, Hörsaal 150, Rämistr. 71 (Urania)
- **Mittwoch, 5. Dezember 2001, 20 Uhr:** Weltraumvortrag mit modernster Multimedia-Präsentation von Dr. Bruno Stanek, Aula Freies Gymnasium Bern, Beaulieustrasse (AGB)
- **Donnerstag, 13. Dezember 2001, 20:00 Uhr:** Adventshöck im Gemeindefoyer Worbiger (VSRR).
- **Mittwoch, 19. Dezember 2001:** Weihnachtsvorführung Planetarium Zürich im Kirchgemeindehaus Neumünster, Zürich (<http://www.plani.ch/cgi-plani/tourplan.pl>).
- **Freitag, 18. Januar 2002, 20:00:** Vortrag «Grundlagen der Astronomie; Entwicklung der Astronavigation» von Gerhard Boller (Schulhaus Burg, Wald, AGZO)
- **Freitag, 26. April 2002<sup>2)</sup>:** Vortrag von Philipp Heck, Dark Sky Switzerland (DSS, AVZ, Urania)
- **Wochenende 25./26. Mai 2002:** GV SAG in Wattwil

<sup>2)</sup> Ort noch nicht bestimmt, Interessenten wenden sich bitte an Walter Bersinger

ben. Etwa ab Januar können wir ihn erstmals anpeilen!



**Saturnbedeckung vom 3. November 2001:** Eine Minute nach dem ersten Erscheinen des Saturn am dunklen Mondrand. Einzelbild aus einer Sequenz von 22 Bildern aufgenommen mit einer PC-Kamera (WEB-Cam) an unserem Zeiss Refraktor APQ 150/1200 (Bild: Beat Meier).